

---

# Vorschlag ZV DKBbg Dienstleistungsportfolio

## Anlage

Zum Gutachten zur Machbarkeit eines Zweckverbandes „digitale Kommunen Brandenburg“

- Eckpunktepapier –

Version 2 vom 26.08.2019

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<p><b>OZG Beratung</b></p>	<p>Analysen, Beratung und Empfehlungen zu E-Government</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management der Investitionsprozesse</li> <li>- Beratung zur Strategie des Landes und des Bundes</li> <li>- Management der Beziehungen zu Softwareherstellern</li> <li>- Analyse der Entwicklungen in Politik und des Marktes</li> </ul>	<p>Diese Dienstleistung gleicht der IT-Konzeption, wurde aber wegen der besonderen Bedeutung des OZG für die Strategie im ZV DKBbg separat spezifiziert. Im KRZ ist keine ausreichende Expertise vorhanden.</p> <p>⇒ <b>Phase 1, mit dem Aufbau der OZG Kompetenz und ggf. externer Unterstützung</b></p>
<p><b>Datenschutz / Datenschutzbeauftragter (DSB)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Beauftragung, Check-up, Musterdokumente</li> <li>- Übernahme der Aufgaben gemäß Art. 39 DSGVO durch DSB</li> <li>- Standardisiertes Datenschutzmanagementsystem</li> <li>- Durchführung der „Datenschutz-Folgenabschätzung“</li> </ul>	<p>Für die Dienstleistung besteht Bedarf bei 31 Kommunen, die Bereiche sind von höchster IT-Priorität. Das KRZ hat derzeit nur geringe Expertise auf diesem Gebiet</p> <p>⇒ <b>Phase 1 durch Aufbau interner Expertise oder durch externe Dienstleistung</b></p>
<p><b>Informationssicherheit / Informationssicherheitsbeauftragter (ISB)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Beauftragung, Check-up, Musterdokumente</li> <li>- Übernahme der Aufgaben des ISB</li> <li>- BSI-konforme Sicherheitskonzepte durch ISB</li> <li>- Standardisiertes Informationssicherheitsmanagementsystem</li> <li>- Interne- und Lieferantenaudits nach IT-Grundschutz und DIN ISO/IEC 27001"</li> </ul>	<p>Für die Dienstleistung besteht Bedarf bei 31 Kommunen, die Bereiche sind von höchster IT-Priorität. Das KRZ hat derzeit nur geringe Expertise auf diesem Gebiet</p> <p>⇒ <b>Phase 1 durch Aufbau interner Expertise oder durch externe Dienstleistung</b></p>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Beschaffung</b>	Management der Beschaffung von IT-Lösungen für Verbandsmitglieder <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktanalysen</li> <li>- Ausschreibungen und Auswertung der Angebote</li> <li>- Vertragsverhandlung und -ausgestaltung</li> <li>- Lieferantenauswahl</li> <li>- Management der Logistikprozesse</li> </ul>	Bedarf besteht bei 39 Kommunen, KRZ erbringt diese DL derzeit bereits für Cottbus und weitere Partner ⇒ <b>Phase 2, da Vorlauf erforderlich durch bestehende Verträge und notwendige Ausschreibungen</b>
<b>IT-Konzeption</b>	Analyse, Beratung und Governance <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungs- und Entscheidungsmanagement (Change Advisory Board)</li> <li>- Analyse und Diagnose der IT-Landschaft</li> <li>- Beratung und Konzeption im Einklang mit der ZV DKBbg Strategie</li> <li>- Beratung zu IT-Technologie und Innovation</li> </ul>	Bedarf besteht bei 30 Kommunen, im Interesse einer einheitlichen IT-Strategie ist der Bereich von hoher Priorität. Das KRZ erbringt diese DL derzeit bereits für Cottbus und weitere Partner, hat aber einen Kapazitätsengpass ⇒ <b>Phase 2, da notwendige Ressourcen aufzubauen sind</b>
<b>Schulen Digitalpakt</b>	Entwicklung von Basiskomponenten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienentwicklungsplan</li> <li>- Betriebskonzept für Schulserverlösung</li> </ul>	Für diese neue Dienstleistung sind Basiskomponenten in Vorbereitung. Herausforderungen sind die starke lokale Komponente (Anforderungen der Kommunen, Anwesenheit vor Ort) und die fehlende Expertise im KRZ. ⇒ <b>Umsetzung in späterer Phase (Basiskomponenten Phase 3)</b>
<b>Aus- und Fortbildung</b>	Organisation und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungen zu Fachverfahren</li> <li>- MS Office Anwendungen</li> <li>- Bereitstellung von Ressourcen (Räume, Technik, Material, Dokumente)</li> </ul>	Derzeit nutzen 19 Kommunen externe Dienstleister, das KRZ führt Schulungen als Teil der Fachverfahrensbetreuung durch (zusätzlich MS Office). Dieser Umfang kann für den ZV DKBbg angeboten werden. ⇒ <b>Basisumfang Phase 1/2 (abhängig vom Fachverfahren)</b> ⇒ <b>Erweiterung des Schulungsprogramms in späteren Phasen</b>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Personenstandwesen und -register (AutiSta)</b>	Komplettlösung für das Standesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>- elektronische Sammelakte</li> <li>- Langzeitarchivierung</li> <li>- Urkunden</li> </ul>	Bei lediglich 9 Kommunen besteht Interesse für eine zentrale Dienstleistung (11 haben bereits eine AutiSta-Lösung implementiert). Das KRZ betreut die Lösung bereits für Cottbus und Dritte. Es besteht hohe strategische Priorität durch gesetzliche Anforderungen (OZG). <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 1 durch Bereitstellung der bestehenden KRZ-Lösung</b></p>
<b>E-Akten und Prozesse</b>	Revisions sicheres Dokumentenmanagement mit digitalen Workflows, Akten und Funktionen für die Administration und Verwaltung von Bearbeitungsvorgängen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktenplan</li> <li>- Digitale Fachakten, Schriftgutverwaltung</li> <li>- Workflows für Posteingang, Rechnungs- und Beschaffungsvorgänge</li> <li>- Informationsbereitstellung (Bürgerservice)</li> </ul>	27 interessierte Kommunen bei höchste Priorität zur Umsetzung eines sicheren und effizienten Informations- und Dokumentationsmanagements. Die besondere Herausforderung besteht im geringen Standardisierungsgrad (bei >19 Kommunen sind derzeit 10 Produkte im Einsatz) und dem Know-how Defizit des KRZ <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 1 koordiniert mit Fachverfahren, hoher Ressourcenfokus erforderlich</b></p>
<b>Einwohnerwesen (MESO)</b>	Einwohnermeldewesen mit Zusatzfunktionen und Online-Anwendungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgermonitor</li> <li>- Behördenermittlungsverfahren</li> <li>- Parkausweise, Gebührenkasse</li> </ul>	Bedarf besteht bei 20 Kommunen, bei hoher Standardisierung (überwiegend MESO) und einer klaren Strategie (Ablösung durch Vois). Das KRZ erbringt diese DL derzeit bereits für Cottbus und weitere Partner <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 1</b></p>
<b>Gewerbewesen (GESO/MIGEWA)</b>	Unterstützung aller Vorgänge in der kommunalen Gewerbeverwaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewerbean-/um/-abmeldungen</li> <li>- Gewerbe- und Bundeszentralregisterauskünfte</li> <li>- Gebühren, Sperrzeiten, Prüfungen</li> <li>- Personendatenabgleich</li> </ul>	Bedarf besteht bei 20 Kommunen, bei hoher Standardisierung (überwiegend GESO) und einer klaren Strategie (Ablösung durch Vois). Das KRZ erbringt diese DL derzeit bereits für Cottbus und weitere Partner <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 1</b></p>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Finanzen (proDoppik)</b>	Alle Aufgabenbereiche der Finanzverwaltung und kommunalen Betriebe <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzbuchhaltung und Finanzrechnung</li> <li>- Haushaltsplanung, Budgetierung</li> <li>- Steuern und Abgaben</li> <li>- Kasse, Mahnwesen</li> <li>- Anlagenbuchhaltung</li> <li>- Kostenrechnung</li> <li>- Controlling, Statistik, Berichtswesen</li> </ul>	Bei nur 11 Kommunen besteht Interesse für eine zentrale Dienstleistung, 41 nutzen eigene Lösungen bei moderater Standardisierung (ca. 9 Produkte, 27 ProDoppik). Beim KRZ befindet sich die Lösung im Aufbau. Es besteht hohe strategische Priorität durch gesetzliche Anforderungen (E-Rechnung). <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 2 nach Erfahrung mit der Lösung für Cottbus</b></p>
<b>Personal (LOGA)</b>	Personalabrechnung und -management für den öffentlichen Dienst <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lohn und Gehalt, Reisekosten</li> <li>- Zeitwirtschaft</li> <li>- Stellenplan, Personalkostenplanung</li> <li>- Personalentwicklung, Seminarverwaltung, Bewerbermanagement</li> </ul>	Bedarf besteht bei 14 Kommunen, das KRZ hat ebenfalls Erfahrung im Hosting für Cottbus und weitere Partner. Die Herausforderung besteht in der geringen Standardisierung (>9 Produkte im Einsatz, 11 externe Dienstleister). <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 2</b></p>
<b>Vollstreckung</b>	Unterstützung von Prozessen des Forderungsmanagements <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsvollstreckung</li> <li>- Zwangsvollstreckung</li> </ul>	Dieses Fachverfahren wird derzeit vom KRZ für Cottbus betreut. Wegen der Abhängigkeit vom Fachverfahren Finanzwesen sollte diese Dienstleistung im Zusammenhang mit ProDoppik umgesetzt werden. <p style="text-align: right;">⇒ <b>Phase 2, koordiniert mit Finanzwesen</b></p>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Ratsinformationssystem (Session)</b>	Alle Aufgaben des Sitzungsmanagements - Planung, Vorbereitung und Durchführung - Vorlagenbearbeitung - Beschlusskontrolle und Projekte - Aufwandsentschädigungen - digitale Gremienarbeit	Dieses Fachverfahren ist von hoher Priorität für ein sicheres und effizientes Informationsmanagement. Das KRZ hat derzeit keine Expertise auf diesem Gebiet, 17 Kommunen nutzen jedoch bereits lokale Lösungen. ⇒ <b>Phase 2, mit dem Aufbau notwendiger Expertise (Hosting als Alternative für Phase 1)</b>
<b>Ordnungsangelegenheiten</b>	Ordnungswidrigkeiten - inkl. ruhender und fließender Verkehr - integrierte Zahlungs- und Bescheidfunktionen - Gebühren-, Entziehungsverfahren	Bedarf besteht bei lediglich 8 Kommunen (27 nutzen lokale Lösungen). Das KRZ betreibt eine Lösung für Cottbus (Saskia-Owi). Die Herausforderung besteht in der geringen Standardisierung (kein etablierter Standard in Brandenburg) und einer fehlenden Roadmap für dieses Fachverfahren. ⇒ <b>Phase 2 nach Erarbeitung einer Roadmap für ZV DKBbg-Mitglieder (Hosting als Alternative für Phase 1)</b>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<p><b>Liegenschafts- verwaltung (Archikart)</b></p>	<p>Verwaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Gebäuden und Liegenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbindung Finanzwesen</li> <li>- Maßnahmen-, Reinigungs-, Vermietungsmanagement</li> </ul>	<p>Bedarf besteht bei 15 Kommunen, bei 40 Kommunen sind bereits Lösungen im Einsatz (davon 34 Archikart). Das KRZ betreut die Lösung für Cottbus und weitere Partner, jedoch bedarf dies eines hohen Aufwandes (Archikart ist nicht mandantenfähig). Es besteht Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Roadmap des Herstellers für diese Lösung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ <b>Phase 3 nach Erarbeitung einer Roadmap für dieses Fachverfahren</b></li> <li>⇒ Hosting als Alternative für Phase 1</li> </ul>
<p><b>Kinder, Jugend und Soziales</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterngeld</li> <li>- Kita-Planung</li> <li>- Jugendwesen</li> <li>- Soziale Sicherung</li> <li>- Wohngeld</li> </ul>	<p>Bedarf besteht bei lediglich 7 Kommunen (23 nutzen lokale Lösungen). Das KRZ betreibt eine Lösung für Cottbus (Prosoz). Die Herausforderung besteht in der geringen Standardisierung (derzeit ca. 9 Produkte im Einsatz) sowie der fehlenden Spezifizierung der Funktionen und Prozesse, die von den Kommunen benötigt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ <b>Phase 3 nach Erarbeitung einer Roadmap für ZV DKBbg-Mitglieder</b></li> <li>⇒ Hosting als Alternative für Phase 1</li> </ul>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Bauordnung und Baugenehmigung</b>	Prozessunterstützung Bauamt - Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren - Bescheide, Benachrichtigungen, Anzeigen - Baulasten und Überwachung	Die Anforderungen an das Fachverfahren liegen vorwiegend bei den Kommunen, das KRZ betreut derzeit keine Anwendung auf diesem Gebiet. Auf der Ebene des Landes wird an einer zentralen Lösung für BBg gearbeitet. ⇒ <b>Umsetzung Phase 3</b> ⇒ Hosting als Alternative für Phase 1
<b>Wahlen (votemanager)</b>	Organisation und Durchführung von Wahlen - Wahlhelferverwaltung - Präsentation der Wahlergebnisse - Parteienkomponente	10 Kommunen haben eine Anwendung im Einsatz (3 verschiedene Produkte), das KRZ unterstützt dieses Fachverfahren derzeit nicht. Auf der Ebene des Landes wird an einer Ausschreibung für eine zentrale Lösung für BBg gearbeitet. ⇒ <b>Umsetzung in Phase 3 nach Ergebnissen der Ausschreibung</b>
<b>Geoinformationssystem</b>	Integriertes Management von Sach- und Grafikdaten zur Unterstützung raumbezogener Aufgaben	Dieses Fachverfahren hat gegenwärtig keine Priorität, es sind verschiedene Anwendungen im Einsatz. Das KRZ unterstützt dieses Fachverfahren derzeit nicht. ⇒ <b>Umsetzung in Phase 3</b> ⇒ Hosting als Alternative für Phase 1



Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Infrastructure as a Service (IaaS)</b>	Bereitstellung von Serverinfrastruktur (Cloud Services) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Virtuelle Server</li> <li>- Betriebssystemumgebung</li> <li>- Datenbankumgebung</li> <li>- Identity Management</li> </ul>	Diese Dienstleistung wird derzeit beim KRZ aufgebaut. Wegen des Innovations-Aspekts und dem Potential zur Ablösung veralteter dezentraler Infrastruktur ist sie von strategischer Priorität. <p>⇒ <b>Phase 1 mit , ggf. mit eingeschränktem Umfang</b></p>
<b>Security-Lösungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Management VPN</li> <li>- Proxy Server</li> <li>- Web-/Spam-Filter</li> </ul>	Das KRZ betreut entsprechende Lösungen für Cottbus und weitere Partner. Wegen des Sicherheitsaspektes ist diese Dienstleistung von hoher Priorität. <p>⇒ <b>Phase 1, nach Bedarf in ausgewählten Kommunen</b></p>
<b>Fachverfahren Hosting</b>	Technischer Betrieb von Fachverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hosting der Anwendung</li> <li>- Sicherung Verfügbarkeit</li> <li>- Releasemanagement</li> <li>- Keine Administration</li> <li>- Kein Support</li> </ul>	30 Kommunen bekunden Interesse. 29 Kommunen nutzen derzeit bereits externe Dienstleister, das KRZ hat ebenfalls Erfahrung im Hosting für Cottbus und weitere Partner. <p>⇒ <b>Phase 1 für ausgewählte Fachverfahren, die mit geringem Aufwand auf Basis der bestehenden Hosting-Infrastruktur und -Prozesse umgesetzt werden können</b></p>
<b>Druckdienstleistungen</b>	Hausdruckerei: Druck von allgemeinen sowie sämtlichen kommunalen Drucksachen <ul style="list-style-type: none"> <li>- monochrom und Farbe, verschiedene Formate und Grammaturen</li> <li>- Heftung, Kuvertierung, Versand</li> </ul>	Bei 19 Kommunen besteht Interesse, 15 nutzen bereits externe Dienstleister. Das KRZ erbringt diese DL derzeit bereits für Cottbus und weitere Partner, allerdings ist dies keine typische IT-Dienstleistung mit starker lokaler Komponente (Management der Kurierdienste) <p>⇒ <b>Phase 1 nur nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit (Potential durch Ablösung der externen Dienstleister)</b></p>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Server-Management RZ</b>	Betrieb von Servern im RZ (Hosting) Betrieb kundeneigener Server im RZ (Housing) mit oder ohne Administration - Hardware - Betriebssystem - Datenbanken	17 Kommunen bekunden Interesse (28 nutzen externe Provider für ‚Client/Server‘-Wartung). Das KRZ betreut gegenwärtig Server für Cottbus und Dritte, die Bereitstellung dieser Dienstleistung für weitere Nutzer ist möglich. ⇒ <b>Phase 1 je nach Bedarf</b>
<b>Groupware (E-Mail)</b>	Betrieb und Verwaltung von Domain- und E-Mail Diensten	Für die Dienstleistung bekunden 14 Kommunen Interesse, das KRZ betreibt Lösungen für Cottbus und Dritte. Die Bereiche sind von hoher Priorität, da sie die Voraussetzungen für <b>Mobile Device Management</b> beinhalten. Die Herausforderung besteht in der Standardisierung auf eine einheitliche Lösung einschließlich Infrastruktur. ⇒ <b>Phase 1 mit Erarbeitung einer Roadmap für ZV DKBbg-Mitglieder</b>
<b>Web-Services (Internet)</b>	Management eines sicheren Zugangs zum Internet - Hosting von Webanwendungen für Internet Präsenzen	Für die Dienstleistung bekunden 14 Kommunen Interesse, das KRZ betreibt Lösungen für Cottbus und Dritte. Die Bereiche sind von hoher Priorität, da sie die Voraussetzungen für <b>Mobile Device Management</b> beinhalten. Die Herausforderung besteht in der Standardisierung auf eine einheitliche Lösung einschließlich Infrastruktur. ⇒ <b>Phase 1 mit Erarbeitung einer Roadmap für ZV DKBbg-Mitglieder</b>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>IKT / Telefonie</b>	Management digitaler Kommunikationstechnologie - Telefonie: Voice over IP (VoIP)	16 Kommunen bekunden Interesse, 18 nutzen bereits externe Provider. Das KRZ arbeitet am Aufbau und Betrieb einer Lösung für Cottbus. ⇒ <b>Phase 2 nach Erfahrung mit der Lösung für Cottbus</b>
<b>Virtueller Arbeitsplatz</b>	Bereitstellung, Einrichtung, Betrieb und Support von Arbeitsplätzen - lokale Arbeitsplatztechnik - Büro- & Kommunikationssoftware - Strukturierte Dateiablage - Rechteverwaltung - Peripherie (Drucker, Kopierer)	Das KRZ betreut eine Lösung für Cottbus. Diese Dienstleistung ist für das Management dezentraler Standorte von Bedeutung, muss aber ausgebaut werden. ⇒ <b>Phase 2, nach Bedarf in ausgewählten Kommunen</b>
<b>Mobile Device Management</b>	Gerätemanagement und Sicherheits-Anwendungen ('Härten')	24 Kommunen bekunden Interesse, der Bereich ist von wachsender Priorität (Sicherheitsaspekt). Das KRZ hat derzeit eine Lösung zum Management der Geräte sowie Sicherheitskomponenten für Cottbus im Einsatz. Aus technischen Gründen ist die Koordinierung mit dem Bereich Groupware notwendig. ⇒ <b>Phase 2 mit geringem Funktionsumfang auf Basis der existierenden Lösung zum Kompetenz-Aufbau</b>

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Service Desk / Incident Management</b>	Aufnahme und Bearbeitung von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Störungen</li> <li>- Anforderungen</li> <li>- Anwenderunterstützung/Hilfe</li> </ul> Management operativer Prozesse	<p>Diese Dienstleistungen sind für das Management von externen Services und Kundenbeziehungen erforderlich. Zum Teil werden sie bereits derzeit geleistet und müssen lediglich ausgebaut werden, zum Teil sind sie neu zu etablieren.</p> <p>⇒ <b>Phase 1, ggf. mit eingeschränktem Umfang (z.B. Marketing, Projektmanagement)</b></p>
<b>Service / Relationship Management</b>	Management der Dienstleistungsbeziehungen zu den Kommunen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Service Level Management</li> <li>- Qualitätssicherung</li> </ul> Management taktischer Prozesse	
<b>Marketing / Vertrieb</b>	Information und Kommunikation des Dienstleistungsportfolios gegenüber den Kommunen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Informationsressourcen</li> <li>- Bedarfsermittlung</li> <li>- Erschließung von Potentialen</li> </ul>	
<b>Finanzmanagement</b>	Leistungsabrechnung zwischen ZV DKBbg und Kommunen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbuchen erbrachter Leistungen</li> <li>- Rechnungslegung &amp; Finanzabwicklung</li> <li>- Entgelt-Kalkulation (Pauschalen / Leistungseinheiten)</li> </ul>	
<b>Lizenzmanagement</b>	Management von Lizenzen für IT-Lösungen, die im Rahmen von ZV DKBbg-Dienstleistungen durch Kommunen genutzt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung Lizenzinventar</li> <li>- Pflege von Lizenzschlüsseln</li> <li>- Management des Erneuerungsprozesses</li> </ul>	
<b>Vertragsmanagement</b>	Management von Verträgen, die im Rahmen von ZV DKBbg-Dienstleistungen für Kommunen mit Lieferanten geschlossen werden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung Verträge und Vertragsdaten</li> <li>- Ausarbeitung, Abschluss, Anpassung, Archivierung</li> <li>- Governance und Controlling</li> </ul>	
<b>Projektmanagement</b>	Projektmanagement als ZV DKBbg-Dienstleistung für Kommunen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardprojekte (Implementierungen, Upgrades)</li> <li>- Kundenspezifische Projekte</li> </ul>	

Dienstleistung	Beschreibung	Begründung
<b>Management lokaler Arbeitsplatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hardware</li> <li>- Betriebssystem</li> <li>- Office-Anwendungen</li> <li>- Peripherie</li> </ul>	<p>Diese Dienstleistungen sind von starker lokaler Komponente gekennzeichnet (Anforderungen durch Kommune bestimmt, Anwesenheit vor Ort erforderlich). Mit der Entwicklung neuer Dienstleistungen (Infrastructure as a Service) wird sich die Bedeutung verringern.</p> <p>⇒ <b>wird auch nach Phase 3 dezentral erbracht</b></p>
<b>Betrieb Multifunktionsumgebung</b>	Betrieb und Verwaltung von Abteilungs-Peripheriegeräten (Multifunktionen Drucken, Kopieren, Scannen, Faxen)	
<b>Server-Management und Netzwerkinfrastruktur - Lokal</b>	<p>Betrieb von kundeneigenen Servern und Netzwerkinfrastruktur im lokalen Computerraum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hardware</li> <li>- Betriebssystem</li> <li>- Datenbanken</li> </ul>	
<b>Gesundheit</b>	Prozessunterstützung der Aufgaben des Gesundheitsamtes	<p>Diese Fachverfahren benötigen vorrangig Landkreise, die nicht Mitglied im ZV DKBBg sein werden.</p> <p>⇒ <b>Umsetzung nach Phase 3</b></p>
<b>Ausländerwesen (AUSO)</b>	<p>Prozessunterstützung Ausländerbehörde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management personenbezogener Ausländerdaten</li> <li>- Anträge, Aufenthaltstitel, Meldungen</li> <li>- Austausch mit Registern und Behörden</li> </ul>	
<b>Feuerwehrwesen</b>	<p>Verwaltung und Organisation der Feuerwehren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung der Wehren</li> <li>- Verwaltung Kameraden</li> <li>- Einsatzabrechnung</li> </ul>	